

Landesverband Thüringen  
im Deutschen  
Bibliotheksverband e.V.

**15. Thüringer Bibliothekstag**  
**in Saalfeld am 30. September 2009**

*„Bibliothekskonzepte“*

Erfurt 2010

Herausgeber: Landesverband Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband e.V.  
Redaktion: Eckart Gerstner

## Inhalt

<i>Annette Kasper</i> <b>Begrüßung</b>	4
<i>Matthias Graul</i> <b>Grußwort</b>	7
<i>Michael Brychcy</i> <b>Grußwort</b>	8
<i>Meinhard Motzko</i> <b>Bibliothekskonzepte als Problemlöser : Antworten auf kommunale Zukunftsprobleme</b>	10
<i>Annette Kasper/Margret Franz</i> <b>Ernst Abbe-Bücherei Jena : Bibliothekskonzept 2010 – 2014</b>	24
<i>Roswitha Leischner</i> <b>Das Bibliothekskonzept der Stadt- und Kreisbibliothek Sömmerda</b>	34
<i>Simone Lesser</i> <b>Konzept für die Stadt- und Kurbibliothek Tambach-Dietharz</b>	45
<i>Achim Bonte</i> <b>Bibliothekssystem Sachsen : Kooperation und Vernetzung der Bibliotheken im Freistaat Sachsen</b>	74
<i>Annette Kasper</i> <b>Begrüßung anlässlich der Verleihung des Thüringer Bibliothekspreises 2009</b>	93
<i>Bernward Müller</i> <b>Grußwort anlässlich der Verleihung des Thüringer Bibliothekspreises 2009</b>	95
Thomas Wurzel <b>Laudatio anlässlich der Übergabe des Thüringer Bibliothekspreises an die Stadt- und Kreisbibliothek Sömmerda</b>	97
<b>Anschriften der Autorinnen und Autoren</b>	102

Annette Kasper/  
Margret Franz

## **Ernst-Abbe-Bücherei JenaKultur**

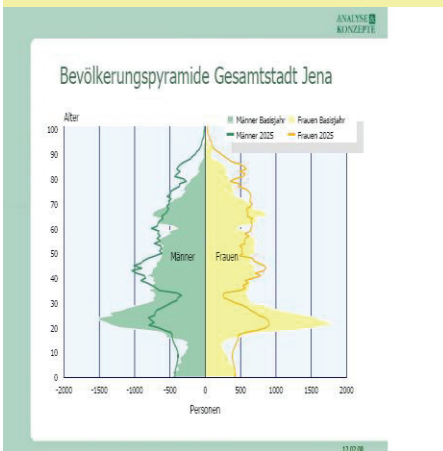
### **Bibliotheks-konzept 2010 – 2014**

**„Die Bibliothek schafft Reichtum.  
Die Bibliothek fördert Zusammenarbeit.  
Die Bibliothek gestaltet Zusammenarbeit.  
Die Bibliothek lernt.“  
(Rob Bruijzeels, Die Bibliothek aus anderer Sicht.)**

## Warum ein Bibliothekskonzept?

- **Leistungsdokumentation** als kommunale Bildungs- und Kultureinrichtung.
- **Zielgerichtete Angebote und Services** für die Lösung gesellschaftlicher Aufgabenstellungen.
- **Profilschärfung** für die Bewältigung künftiger gesellschaftlicher Wandlungen und Herausforderungen.
- **Initiatoren und Anlass des Konzept:**
  - Praxisinstitut Bremen / Meinhard Motzko, Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken in Thüringen
  - und die Einkaufszentrale für Bibliotheken in Reutlingen;
  - die Erarbeitung eines Kulturkonzepts für die Stadt Jena.

## Umfeldanalyse: 1. Altersstruktur und demographischer Wandel 2015 / 2025



- Einwohnerzahl unter 100.000
- deutlich weniger junge Menschen: - 30%
- Anstieg der Geburtenzahlen: wieder mehr Kinder in Jena  
**2008 12,4%**  
**2015 14,5%**
- mehr ältere und alte Menschen

## Deutscher Familienatlas 2007: Jena – eine familienfreundliche Stadt

### Familienstrukturen:

- 15,7 % Mehrpersonenhaushalte mit Kindern
- 41 % der Kinder leben bei Alleinerziehenden
- 23 % der Kinder leben in Familien mit sehr geringem Einkommen, an der Armutsgrenze



## Gebildetes Jena – die Bildungsstruktur

- 56 Kindertagesstätten
- 30 allgemeinbildende Schulen
- 4 Berufsschulen
- Universität, Fachhochschule
- 3 Max-Planck - 2 Leibniz - 1 Fraunhofer Institut
- 1 Bundesforschungsinstitut
- **Bildungsabschlüsse :**
- Hauptschule 8,8 %
- Regelschule 32 %
- Gymnasium 55 %
- **Aufgabe der Bibliothek:**
- Differenziertes, breit gefächertes und innovatives Bildungsangebot



## Der Standort Jena: Zuständigkeitsbereich und Regionalplanung

- **Jena – das Oberzentrum**
- der Wissenschaftsstandort,
- der starke Wirtschaftsstandort,
- das innovative Technologiezentrum,
- der attraktive Arbeitsort:
- 102.528 Einwohner, täglich ca. 19.000 Einpendler
  
- 25 Ortsteile, 8 Ortschaften
  
- **Standortbestimmung der Bibliothek:**  
wichtige Dienstleisterin und Teil der Kultur- und Bildungsstruktur des Oberzentrums Jena mit einem differenzierten Kultur-, Bildungs- und Informationsangebot

## Einkommensstruktur

- **Einkommen pro Haushalt:**

Thüringer Mikrozensus 2007

Einkommen bis 900 €      rund 30 % der Jenaer Haushalte

- **Arbeitslosenzahl:** um 9 %
  
- **Sozial- und Transferleistungen:** für 10,7 % der Jenenser
  
- **Familien und Sozialleistungen:** 12.789 Kinder betroffen / 23 % der Kinder in Jena
  
- **Aufgabe der Bibliothek:** Beitrag zur Chancengleichheit und Unterstützung von Kindern und Familien

## **Megathemen der Gegenwart: Bildung, Familie, Zukunft der Arbeit**

- **Die demographische Entwicklung**
- **Pisa, IGLU und die Schlüsselqualifikation  
Lesen**
- **„Digitale Spaltung“, Informationsflut und  
die Generation „Internet“**
- **Chancengleichheit, Globalisierung und  
Innovationsorientierung**



## Demographie und Zielgruppen der Bibliothek

- Jena wächst – die jüngsten Jenenser im Mittelpunkt
- Fit für die Zukunft – Schüler und Schülerinnen aller Altersgruppen
- Berufstätige, Arbeitssuchende
- Senioren und Seniorinnen



## Der Auftrag und die Aufgaben der Bibliothek

- JenaKultur – die Zuschussvereinbarung:
  - die EAB:
  - beschafft und strukturiert Informationen und Wissen,
  - fördert die Schlüsselqualifikationen Lese- und Medienkompetenz,
  - leistet Unterstützung bei schulischem und individuellem Lernen,
  - fördert den aktiven Umgang mit Literatur, Musik und Kunst,
  - ermöglicht kreative Freizeitgestaltung und
  - arbeitet dazu mit unterschiedlichen Zielgruppen.
- Enquetekommission Kultur:
  - „Bibliotheken“ sind „kulturelle Bildungsinstitute“, „Orte des freien Zugangs zu Wissen, Lernen und Forschen“. Sie sind „unersetzliche Bildungseinrichtungen“.
  - Thüringer Bibliotheksrechtsgesetz:
    - § 3 - „Bibliotheken sind Bildungseinrichtungen...Sie fördern Wissen und gesellschaftliche Integration..., stärken Lese-, Informations- und Medienkompetenz“.

# Ziele der Bibliothek

- **Prozentuale Erhöhung der Nutzerzahlen in den einzelnen Zielgruppen:** 30 % der unter 3- bis unter 6-Jährigen, 50 % der Kitas, 80 % der Jenaer Schulen, 60 % der Schüler, 25 % der Azubis, 40 % der 18- bis 27-Jährigen, 25 % der 28- bis 59-Jährigen und 10 % der über 60-Jährigen sind aktive Nutzer
- **Qualitativer und quantitativer Ausbau der Bestände in den Bereichen:** der Sachinformation, der Belletristik, der Kinderbibliothek und der zu schaffenden Jugendbibliothek
- **Barrierefreiheit in der Bibliothek** für Menschen mit Behinderungen, Familien mit Kleinstkindern und Senioren
- **Die Entwicklung der virtuellen Bibliothek** durch die prozentuale Erhöhung virtueller Bestände, die Ausweitung der virtuellen Serviceangebote und Verknüpfung physisch und virtuell vorhandener Bestände und Quellen
- **Erweiterung der Öffnungszeiten**

## Maßnahmen – 1. Beispiel Ziele und Zielgruppen

**Ausgangspunkte:** Umfeldanalyse, Problemlagen, Auftrag und Aufgaben  
**Zielgruppen:** Junge Familien/Alleinerziehende/Tagesmütter

Aufgabe 1	Ziel	Maßnahme	Partner	Ressourcen	Erfolgs-kontroll
<b>Unterstützung der Sprach- / Lesefrü Lese- und Spielspaß für die Jüngsten</b>	30% der unter 3-Jährigen sind aktive Nutzer der Bi (Ist: z.Zt. nicht) 30% der 4- u (Ist: z. Zt. nicht)	<b>1.Bookstart</b> Gutschein für 1 Jahr, Infos, Bücher für Eltern auf dem Standesamt <b>2.“Biboknirpse“</b> Wöchentliche Krabbelgruppe zur Sprachförderung <b>3.Elternbibliothek</b> Medien zur Leseförderung und allen Familien-/ Erziehungsfagen <b>4.Medienangebot</b> Für beide Altersgruppen	<b>1.</b> Standesamt Familienzen-trum <b>2.</b> CZ-WG Medizinische Fachschule Förderverein <b>3.-4.</b> Buchhandlung Thalia Förderverein Ekz Reutlingen Stiftung Lesen Familien-zen-trum	<b>1.</b> Änderung der B Entgeltordnung: Ermäß. Eltern-/ Kind-Ausweis, Personal, Werbung <b>2. -4.</b> Flächen (nicht vorhanden) Fortbildung, Etat Medienbestand Personal Sponsoren Werbung	<b>1.</b> Engelöste Gutscheine/ Anmeldungen/ Ausweise <b>2.</b> Veranstaltungs-Zahl, Teilnehmer Neuanmeldungen <b>3. - 4.</b> Ausleih- und Bestandsstatistik

## Maßnahmen – 2. Beispiel

**Problemlage:** Freier Zugang zu Information, Wissen, Kultur

**Zielgruppen:** Junge Erwachsene, Menschen in beruflicher Veränderungen, Arbeitssuchende, Menschen mit Behinderungen

Aufgabe 1	Ziel	Maßnahmen	Partner	Ressourcen	Erfolgs-kontroll
Die EAB schafft: freien Zugang zu Info unterstützt Chancengleichheit und Lebenslanges lernen	Aktive Nutzer: 40% 18-27 (Ist-28%) 25% 28-59 (Ist-12%) 10% der über 60	Umbau Sachinformation: <b>Selbstlern-zentrum</b> <b>Job-Bibliothek</b> <b>Hybride Bibliothek</b> aktuelle Medien, Elektronische Medien Zielbestand: 80.000 ME, inkl. Zeitschriften und elektronische Medien	Werkleitung JenaKultur Kultur- und Wissenschaftsschuss KIJ/EDV Buchhandel ekz JenArbeit Arbeits-agentur Bibliotheks-aufbau EDV-Firmen	Flächen/Raum Technische Ausstattung Medienetat Sachkostenetat Anpassung Lesersessel	Bestandsstatistik Auswertung (nach Sachgruppen und Medienarten) Nutzerstatistik in den Altersgruppen Neuanmeldungen Einnahmen/ Leserausweise Besucherzahlen

## Ressourcen und Rahmenbedingungen: Das Raumkonzept

- Eltern-Kind-Bibliothek
- Kinderbibliothek und Lernwerkstatt
- Jugendbibliothek und Jobbibliothek
- Sachinformations- und Selbstlernzentrum
- Freizeitbibliothek und Veranstaltungsort
- Lesecafe als Treffpunkt und Kommunikationsort
- Zentraler Service mit Selbstbedienungsfunktionen
- **Verfügbare Fläche in der Hauptbibliothek: 900 m<sup>2</sup>**



## Ressourcen und Rahmenbedingungen: Das Personalentwicklungskonzept

- Aufgaben- und Arbeitszeitanalyse
  - Überarbeitung der Aufgabenstruktur in den Bereichen
  - Nutzung von Fremdleistungen
  - Neue Informationstechnologien und Fortbildung aller Beschäftigten
  - Festlegung von Aufgaben für den Einsatz Ehrenamtlicher, von Honorarkräften und befristet Beschäftigter des 2. Arbeitsmarktes
- 
- **In der Bibliothek arbeiten zur Zeit 25 MitarbeiterInnen auf 23,85 Stellen und 20 ehrenamtlich Beschäftigte**



## Ressourcen und Rahmenbedingungen: Das Technikkonzept

- Selbstlernzentrum und EDV-Nutzerarbeitsplätze
- Barrierefreie, mehrsprachige Homepage
- elektronischer Online-Katalog und Online-Quellen
- Online-Services der Bibliothek und Web 2.0
- RFID und Ausweitung der Selbstbedienungsfunktionen: 24-h-Rückgabe, Kassenautomat
- RFID – Blockausleihe: die Ausleihe von Kleinstbibliotheken
- Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderungen



## Vision für die Bibliothek 2014 – 2014 ist die Ernst-Abbe-Bücherei

- ein attraktives und kundenfreundliches **Bildungs- und Kulturzentrum**,
- ein anerkannter **Bildungspartner**,
- ein anerkannter Partner in Sachen **Leseförderung**,
- eine **räumlich und technisch großzügig ausgestattete Bibliothek**.
- Sie verfügt über eine gut ausgebaute **Online-Zweigstelle**, attraktive **Onlineservices** und **kostenlose Internetarbeitsplätze**,
- über ein modernes **Netz von Stadtteilbibliotheken** in Lobeda, Nord und Winzerla,
- über eine **schulbibliothekarische Arbeitsstelle** und das Netzwerk Schubinet,
- über ein Netzwerk zur Koordinierung der **Lesefrühförderung**,
- über einen **Medienschuttdienst** für ältere und nicht mobile Menschen,
- über erweiterte **nutzerfreundliche Öffnungszeiten**,
- **über MitarbeiterInnen, die sich permanent fortbilden, um kompetent beraten und mit den Angeboten und Leistungen der Bibliothek für eine ständig steigende Kundenzufriedenheit wirken zu können.**

## ***Anschriften der Autorinnen- und Autoren***

Dr. Achim Bonte  
Stellvertreter des Generaldirektors  
Sächsische Landesbibliothek  
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden  
Zellescher Weg 18  
01069 Dresden  
Telefon: (49 351) 4677-102  
Telefax: (49 351) 4677-111  
Email: [Achim.Bonte@slub-dresden.de](mailto:Achim.Bonte@slub-dresden.de)

Michael Brychcy  
1. Vorsitzender Gemeinde- und Städtebund Thüringen  
Richard-Breslau-Str. 14  
99094 Erfurt  
Telefon: (0361) 220-50-0  
Telefax: (0361) 220 50-50  
Email: [gstb-thueringen@t-online.de](mailto:gstb-thueringen@t-online.de)  
www: [www.gstb-thueringen.de/](http://www.gstb-thueringen.de/)

Dr. Margret Franz  
Werkleiterin JenaKultur  
Knebelstr. 10  
07743 Jena  
Telefon: (03641) 49-8000  
Email: [Margret.Franz@Jena.de](mailto:Margret.Franz@Jena.de)

Matthias Graul  
Bürgermeister der Stadt Saalfeld  
Markt 1  
07318 Saalfeld  
Telefon: (0 36 71) 598-200  
Telefax: (0 36 71) 598-202  
Email: [sekrbgm@stadt-saalfeld.de](mailto:sekrbgm@stadt-saalfeld.de)

Dr. Annette Kasper  
Leiterin der Ernst-Abbe-Bücherei  
Carl-Zeiss-Platz 15  
07743 Jena  
Telefon: (0 36 41) 49 81 56  
Telefax: (0 36 41) 44 28 21  
Email: [annette.kasper@jena.de](mailto:annette.kasper@jena.de)

Roswitha Leischner  
Leiterin der Stadt- und Kreisbibliothek Sömmerda  
Weißenseer Straße 15  
99610 Sömmerda  
Telefon: (03634) 62 30 92  
Telefax: (03634) 62 30 94  
Email: [skb-soemmerda@t-online.de](mailto:skb-soemmerda@t-online.de)

Simone Lesser  
Leiterin der Stadt- und Kurbibliothek Tambach-Dietharz  
Burgstallstr. 31a  
99897 Tambach-Dietharz  
Telefon: (036252) 3 44 35  
Telefax: (036252) 3 44 29

Meinhard Motzko  
Praxisinstitut Organisations- und Personalentwicklung  
Westerdeich 88  
28197 Bremen  
Telefon: (0421) 34 00 92  
Telefax: (0421) 34 99 267  
Email: [info@praxisinstitut.de](mailto:info@praxisinstitut.de)

Bernward Müller  
Thüringer Kultusminister  
Werner-Seelenbinder-Straße 7  
99096 Erfurt  
Telefon: (0361) 3 79 00  
Telefax: (0361) 3 79  
Email: [tkm@thueringen.de](mailto:tkm@thueringen.de)

Dr. Thomas Wurzel  
Geschäftsführer der Sparkassen-Kulturstiftung  
Hessen-Thüringen  
Alte Rothofstraße 9  
60313 Frankfurt/Main  
Telefon: (069) 21 75 5 11  
Telefax: (069) 21 75-4 99